

KARWENDELPROGRAMM 2020

Unsere Arbeit im größten Naturpark Österreichs

Prinzipien – Ziele – Projekte

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Der Naturpark Karwendel und seine Besonderheiten	4
Unsere Prinzipien	5
Naturschutz	6
Erholung & Tourismus	8
Umweltbildung	10
Wissen & Forschung	12
Öffentlichkeitsarbeit	14
Die Marke Naturpark Karwendel	16
Strategische Partnerschaften & Kooperationen	17
Organisationsentwicklung	18

Einleitung

Mit der Konstituierung des Vereins Alpenpark Karwendel im Frühling 2008 begann in der traditionellen Schutzgebietsarbeit im Karwendel ein neuer Abschnitt. Rückblickend standen die ersten fünf Jahre im Zeichen des Aufbaus einer modernen Struktur, die stark umsetzungsorientiert agierte. Basierend auf dem Karwendelprogramm 2009 bis 2013 konnten zahlreiche konkrete Akzente, Maßnahmen und Projekte realisiert werden, die Schritt für Schritt ein klareres Bild von der Rolle und den Aufgaben des Vereins zeichnen. Die Schwerpunkte der Arbeit lagen in den Bereichen „Naturschutz“, „Erholung & Tourismus“ und „Umweltbildung“. In den angebotsorientierten Bereichen wie Besucherangebote und Umweltbildung konnten unterschiedlichste Projekte ausgearbeitet und umgesetzt werden.

Das Karwendelprogramm 2020 können wir also auf dem guten Fundament der letzten Jahre aufbauen. Wir wollen trotzdem wieder Akzente setzen, die sich an folgenden Ideen orientieren:

Einzigartigkeit – In den nächsten Jahren gilt es in den drei etablierten Bereichen noch stärker die Einzigartigkeit des Karwendels hervorzuheben. Im Naturschutz ist dies die Bedeutung des Karwendels als internationales Vogelschutzgebiet. Im Bereich der Besucherangebote und der Umweltbildung geht es dabei um Programme mit einzigartigem Naturerlebnis und bei der Besucherlenkung um Kernaufgaben der Naturpark-Ranger.

Engagement – Mit dem Team Karwendel ist es gelungen, Einheimische direkt für die Naturschutzarbeit zu gewinnen. Die Bewohner der Karwendelgemeinden sollen umfassend von den Aufgaben und Möglichkeiten des Naturparks erfahren und von seinen Projekten und Angeboten profitieren.

Karwendel Wissen – Als Hüter des Wissensschatzes schöpfen wir aus verschiedensten Quellen Informationen zum Gebiet. So schlagen wir eine Brücke zwischen der universitären Welt und dem interessierten Laien und schaffen Interesse, sich mit dem Karwendel zu befassen.



Ing. Josef Hausberger, Obmann



Mag. Hermann Sonntag, Geschäftsführer

Der Naturpark Karwendel und seine Besonderheiten

Der Naturpark Karwendel umfasst beinahe das gesamte Karwendelmassiv und ist mit einer Fläche von 727 km² das größte und älteste Tiroler Schutzgebiet und der größte Naturpark Österreichs.

Aufgrund seiner Topographie verfügt das Karwendel über einen überdurchschnittlich hohen Anteil an natürlichen Lebensräumen wie Urwäldern und Wildflüssen und beherbergt eine hohe Anzahl europaweit bedeutender Tier- und Pflanzenarten wie beispielsweise Steinadler, Weißrückenspecht und Frauenschuh.

Seit Jahrhunderten prägen Alm-, Forst und Jagdwirtschaft als klassische alpine Nutzungsformen das Gebiet. Die alpin-touristische Erschließung begann in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und bietet in ihrer heutigen Ausprägung mit mehr als 50 bewirtschafteten Hütten und Almen zahlreiche Möglichkeiten für unterschiedliche Formen des Alpinismus.

Die Arbeitsschwerpunkte des Naturparks liegen in den Bereichen Naturschutz, Erholung & Tourismus, Umweltbildung sowie Wissen & Forschung.

■ Das Besondere und Einzigartige am Naturpark Karwendel

- Größtes und ältestes Tiroler Schutzgebiet
- Größter Naturpark Österreichs
- Hohe Naturnähe im Bereich der Wälder und Flüsse sowie der Gebirgsregion
- Großer Ahornboden als einzigartige Kulturlandschaft
- Wildflusssystem Isar
- 340 Quellen mit ausgezeichneter Wasserqualität
- 1305 Pflanzenarten und mehr als 3035 Tierarten
- Größte Steinadlerdichte der Alpen
- 140jährige Alpingeschichte
- Teils große Abgeschiedenheit trotz räumlicher Nähe zur Metropole München und der Alpenstadt Innsbruck

Unsere Prinzipien

Mehr als die Summe seiner Teile

Der Naturpark Karwendel beschränkt sich nicht auf jene Personen, die im Verein ihre berufliche Heimat gefunden haben. Der Naturpark lebt von dem erfolgreichen Zusammenspiel mit den Gemeinden, Tourismusverbänden und allen anderen Akteuren in der Region.

Wir reden miteinander!

Wir kommunizieren auf Augenhöhe und tragen durch eine aktive Kommunikation („Bring-Schuld“) unseren Teil dazu bei, dass die Zusammenarbeit trotz unterschiedlicher Interessen funktionieren kann. Die Abstimmung der Naturparkziele mit anderen Interessen und Zielsetzungen ist ein zentrales Moment in unserer Arbeit.

Vorbild sein!

Wir wollen mit unserem Handeln und unserer Arbeit Vorbild in der Region sein und möchten die Qualität des Arbeitens immer weiterentwickeln – wie wir es beispielsweise mit den Qualitätskriterien zum Besuchermanagement bereits realisiert haben.

Wir wollen begeistern!

Durch unsere persönliche Begeisterung für die Natur und unsere Arbeit im Naturpark schaffen wir Verständnis für die Sensibilität des Lebensraums, einen Mehrwert für alle Besucher und finden engagierte Partner für unsere Projekte.

Der Vergleich spornt uns an

Bereits in den letzten Jahren haben wir an zahlreichen Wettbewerben und Zertifizierungen teilgenommen. Die dabei erlangten Auszeichnungen sind für uns einerseits Bestätigung unserer Arbeit, aber andererseits auch Ansporn, uns täglich um eine weitere Verbesserung zu bemühen.

Regionalität zuerst

Wo immer es den Förderrichtlinien entspricht, die Qualität ebenbürtig und es wirtschaftlich vertretbar ist, vergeben wir unsere Aufträge an Unternehmen aus der Region.

Karwendelprogramm 2020 als Rückgrat

Das vorliegende Programm bildet das inhaltliche Rückgrat unserer Arbeit. Es gibt uns Orientierung und konkrete Anleitungen, um in der täglichen Arbeit den Überblick zu bewahren. Es erlaubt uns aber auch auf neue Entwicklungen zu reagieren und Chancen zu nützen.

K2020 – Naturschutz

■ Rückblick

Im Naturschutzbereich wurden bereits bestehende Projekte wie die Nachpflanzaktionen am Ahornboden, die Moorprojekte oder das Artenhilfsprogramm für den Flussuferläufer weitergeführt bzw. wieder neu aufgegriffen und zusätzlich mit dem Team Karwendel, neuen Naturwaldreservaten und zahlreichen Almprojekten neue Akzente gesetzt. Aufgrund der gesetzlichen Lage, die die übliche „land- und forstwirtschaftliche Nutzung“ nicht berücksichtigt, sind unseren Möglichkeiten auch Grenzen gesetzt. Immer wieder mussten auch durch Naturereignisse wie im Halltal, auf der Eppzirler Alm oder im Hinterautal kurzfristig Lösungen gefunden werden. Auch das Wildnisgebiet Vomperloch konnte aufgrund von Unstimmigkeiten zwischen Grundbesitzer und verschiedenen Berechtigten nicht umgesetzt werden.

■ Unsere Grundsätze

Tun & Unterlassen – Sowohl die Natur- als auch die Kulturlandschaft haben für unseren Naturpark einen hohen Wert. Der Widerspruch löst sich räumlich durch die unterschiedlichen Schwerpunkte in den verschiedenen Regionen.

Europäische Verantwortung – Wir wollen einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt des Europäischen Naturerbes leisten und setzen die internationale Verpflichtung, im Speziellen Natura 2000, auf regionaler Ebene um. Dabei streben wir eine abgestimmte Vorgangsweise mit den anderen Tiroler Schutzgebieten an.

Vertikale Integration – Die Strategie der vertikalen Integration aus dem Karwendelprogramm 2013 wird unverändert beibehalten. Dabei wird zuerst die natürliche Dynamik (großflächige Betrachtung) berücksichtigt, dann einzelne spezielle Lebensräume (lokal) und anschließend ausgewählte Arten.

■ Unsere Ziele

Ziel 1 – Naturschutz im Wald: Der Naturpark Karwendel stärkt den Naturschutzgedanken in den Wäldern des Karwendels mit besonderem Fokus auf die international bedeutenden Vogelarten. Dabei wird sowohl eine Integration in die forstwirtschaftliche Planung, als auch die Umsetzung ausgewählter Artenschutzprojekte angestrebt.

Ziel 2 – Wildnisidee: Der Naturpark Karwendel trägt durch Weiterführung und Neuausweisung von Naturwaldreservaten, durch Erhalt natürlicher Fließstrecken und Revitalisierung von Fließgewässern dem Wildnisansatz Rechnung.

Ziel 3 – Unsere Almen: Der Naturpark Karwendel arbeitet mit den bewirtschafteten Almen im Naturpark zum Erhalt der typischen Artenvielfalt, des Landschaftsbildes und zur Verbesserung von Zielarten wie dem Birkhuhn zusammen.

Ziel 4 – Team Karwendel: Der Naturpark Karwendel schafft Sympathie für den Naturschutz indem Freiwillige die Möglichkeit haben, sich im Rahmen des Team Karwendel zu engagieren. Der NPK positioniert sich mit dem Team Karwendel als wichtigste regionale Freiwilligenorganisation im Bereich Natur- und Umweltschutz.

■ Unsere Projekte

- Praxishandbuch Vogelwelt Karwendel [Ziel 1]
- Integration der Naturschutzinhalte in die forstliche Planung [Ziel 1]
- Naturwaldreservate [Ziele 1, 2]
- Erhalt Wildfluss durch innovative Lösungen bei Gefahren [Ziel 2]
- Naturschutzplan auf der Alm [Ziele 3,4]
- Förderung von Schindeldächern etc. [Ziel 3]
- Zukunftsprogramm Großer und Kleiner Ahornboden [Ziel 3]
- Artenhilfsprogramm Weißrückenspecht, Birkhuhn, Dreizehenspecht, Flussuferläufer [Ziele 1,2]
- Team Karwendel [Ziele 3, 4]

K2020 – Erholung und Tourismus

■ Rückblick

Der Bereich Erholung & Tourismus ist eine der tragenden Säulen unserer Arbeit und lässt sich in die drei zentralen Bereiche Besucherinfrastruktur, -angebote und -lenkung gliedern. Besucherinfrastrukturen wie das Naturparkhaus in Hinterriß, der Themenweg Eng, der Halltaleingang, aber auch die Panoramatafeln an spezifischen Ausgangspunkten haben sich zu gut frequentierten Anlaufstellen bzw. Informationspunkten entwickelt, die die zahlreichen Besucher mit Informationen über den Naturpark versorgen. Die Naturexkursionen mit qualifizierten Naturparkführern haben sich gut etabliert und sind großteils in die Sommerangebote der Tourismusverbände integriert. Dank der Naturpark-Ranger ist die Schutzgebietsbetreuung nah an den BesucherInnen und im ständigen Austausch mit den regionalen Partnern. Darüber hinaus werden durch sie aufschlussreiche Informationen gesammelt, die eine zielgerechte Besucherlenkung ermöglichen. Über die geplanten Projekte hinaus konnten zahlreiche zusätzliche Maßnahmen umgesetzt werden. Zudem haben sich beispielsweise mit der Alpinschule Innsbruck, dem Solsteinhaus und der Pfeishütte wertvolle strategische Partnerschaften ergeben.

■ Unsere Grundsätze

Qualitätsanspruch – Sämtliche Projekte im Bereich Erholung & Tourismus orientieren sich an den Qualitätskriterien der Tiroler Naturparke (veröffentlicht im Dezember 2013). Darüber hinaus werden etablierte Zertifizierungsstandards zur Weiterentwicklung genützt.

Synergien nutzen – Synergien mit anderen Einrichtungen werden im Sinne der Ressourcenschonung und strategischen Zusammenarbeit gegenüber eigenen Projekten bevorzugt.

Leuchtturmcharakter – Die präsentierten Inhalte basieren auf den regionalspezifischen Besonderheiten und sind dadurch einzigartig.

■ Unsere Ziele

Ziel 5 – Besucherinfrastruktur: Die Besucherinfrastruktur im Naturpark Karwendel bietet den Besuchern eine ansprechende und zeitgemäße Information und unterstützt damit auf vielfältige Weise unsere Zielsetzungen in den Bereichen Erholung & Tourismus, Bildung und Naturschutz.

Ziel 6 – Mehrtägige Besucherangebote: Das Besucherangebot wird in Richtung mehrtägiger Angebote weiterentwickelt, um ein möglichst intensives und einzigartiges Naturerlebnis zu gewährleisten.

Ziel 7 – Angebot für Einheimische: Die Besucherangebote werden von den Einheimischen stärker wahr- und angenommen.

Ziel 8 – Touristisches Aushängeschild: Der Naturpark wird als ein Aushängeschild im Bereich „Natur“ bei den Tourismusbetrieben integriert und kommuniziert.

Ziel 9 – Plattform Bergwelt Tirol – Miteinander erleben: Der Naturpark Karwendel wird im Rahmen des landesweiten Projekts „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“ eine der Modellregionen für eine Freizeitaktivität im Sommer und kann damit neue Projekte umsetzen.

Ziel 10 – Besucherlenkung zu spezifischen Themen: In den Themenbereichen Müll, Campieren und Mountainbiken können maßgebliche Verbesserungen erreicht werden.

■ Unsere Projekte

- Umsetzung Naturraum Karwendel auf der Umbrüggler Alm [Ziel 5]
- Errichtung eines weiteren Besucherzentrums an einem wichtigen Eingangsbereich in den Naturpark [Ziel 5]
- Erneuerung der Alpinen Infopoints [Ziele 5,8]
- Adaptierungen im Naturparkhaus in Bezug auf Beleuchtung und Energie [Ziele 5, 8]
- Hotspots definieren und beschildern; Besucherlenkung zum und im Naturpark (10 Highlights) [Ziele 5, 8, 10]
- Karwendel-Trek-Pauschalen [Ziele 6, 8]
- Neue Nature Watch-Touren basierend auf unserem Kompass-Wanderführer [Ziele 7, 8]
- Wanderausstellung [Ziele 7]
- Foto-Safari (1-tägig) mit Digiscoping [Ziele 7, 8]
- Wandern und Bergsteigen mit Öffis im Naturpark [Ziele 7, 8]
- Karwendelmarsch [Ziele 7, 8, 10]
- Jährlicher Tourismustag für TVB-MitarbeiterInnen inkl. Ausdehnung auf ausgewählte touristische Multiplikatoren [Ziele 6, 8, 10]
- Rangerprojekt [Ziele 9,10]
- Besucherlenkung kartografisch darstellen [Ziele 9,10]
- Maßnahmenpakete: Campieren, Müll, Mountainbiken [Ziele 8, 9, 10]

K2020 – Umweltbildung

■ Rückblick

Rund um das Karwendel wurden thematisch unterschiedliche Umweltbildungsangebote (ein- bis mehrtägig) für Schulen entwickelt, in einem gemeinsamen Bildungsfolder mit den anderen vier Tiroler Naturparks publiziert und durchgeführt. Weiters erfolgte im Sommer eine Etablierung bei diversen Ferienprogrammen. Die Nachfrage und auch die konkreten Teilnehmerzahlen stagnieren bzw. sind leicht rückläufig. Mit der VS Vomp gibt es die erste Naturparkschule im Karwendel.

Die Umweltbaustellen und Bergwaldprojekte haben sich zu fixen Bausteinen im Jahresprogramm entwickelt. Es wurde zwar kein eigenes Familienprogramm umgesetzt (wie ursprünglich im Karwendelprogramm 2013 vorgesehen war), dafür etablierten sich die Einsätze im Rahmen der sog. „Bergferien“ mit den Alpenvereins-Partnerhütten (Solsteinhaus, Pfeishütte, Tölzer Hütte). Diese wurden zu einem fixen Bestandteil unseres Angebots.

■ Unsere Grundsätze

Spektrum erweitern – In der vergangenen Periode lag der Fokus der Umweltbildung auf den Jahrgangsstufen 1 bis 4 (Volksschule) und 1 bis 2 (Hauptschule bzw. Neue Mittelschule) und konnte dort gut etabliert werden. Zukünftig sehen wir einen Schwerpunkt bei den mehrtägigen Exkursionsprogrammen, um den SchülerInnen ein intensiveres Naturerlebnis zu ermöglichen. Auf mittlere Sicht ist eine Abdeckung des gesamten schulischen Spektrums erstrebenswert sowie eine Ausdehnung auf die Gruppe der Studierenden.

Durchgängige Qualitätssicherung – Die Umweltbildungsangebote erfüllen unsere hohen Qualitätsansprüche und heben sich von anderen Programmen ab.

■ Unsere Ziele

Ziel 11 – Junior-Ranger-Programm: Durch unser Junior-Ranger-Programm können wir viele Kinder und Gäste aus den Karwendelgemeinden längerfristig für die Natur begeistern und unsere (eintägigen) Programme besser auslasten. Unsere Ferienangebote werden zu fixen Bestandteilen der regionalen Ferienprogramme der Gemeinden bzw. Tourismusverbände.

Ziel 12 – Höhere Schulen und Studentengruppen: Mit unserem erweiterten Umweltbildungsprogramm sprechen wir vermehrt höhere Schulen und Studentengruppen an.

Ziel 13 – Mehrtägige Programme: Durch das Angebot von Mehrtagesprogrammen – im Speziellen „Expeditionen“ – sprechen wir verstärkt auch Schulen außerhalb der Karwendelregion an.

Ziel 14 – Projektstage: Das Umweltbildungsangebot wird um den Bereich „schulische Projektstage/Praxistage“ erweitert. Schulklassen sollen dadurch die Möglichkeit erhalten, bei Praxistagen im Gelände mit dem Naturpark in Verbindung zu treten, bei denen sie angewandte Naturschutzarbeit in Form von konkreten Arbeitseinsätzen leisten können.

Ziel 15 – Neue Naturparkschulen: Wir gewinnen weitere Naturparkschulen in der Naturparkregion hinzu.

■ Unsere Projekte

- Junior-Ranger-Ausbildung als Dachmarke [Ziele 11,15]
- Ausarbeitung buchbarer Mehrtagesexkursionen wie Karwendeldurchquerung etc. [Ziele 12,13]
- Team Karwendel-Aktionen für Schulgruppen anpassen [Ziele 12, 14]
- Modulartige Schulstunden mit Schwerpunktthemen [Ziel 15]
- Winterprogramm (Indoor/Outdoor) – Schulstunde + Exkursion [Ziel 15]
- Workflow optimieren und Qualitätssicherung einbauen [alle Ziele]
- Arbeitskatalog für vorwissenschaftliche Arbeiten erstellen [Ziel 14]

K2020 – Wissen & Forschung

■ Rückblick

Seit 2008 kam der NPK immer wieder mit Forschungsthemen in Berührung und hat sich aufgrund eingeschränkter finanzieller wie zeitlicher Ressourcen in sehr unterschiedlicher Intensität und Leidenschaft mit den daraus resultierenden Fragestellungen beschäftigt. Eine Forschungsstrategie lag bisher nicht vor und somit waren die Aktivitäten eher anlassbezogen und von äußeren Zufällen abhängig. Eine Ausnahme bilden die Forschungstätigkeiten am Großen Ahornboden, aus denen zahlreiche öffentlichkeitswirksame Produkte entstanden sind, und die Beobachtungsplattform *naturgucker.at*.

■ Unsere Grundsätze

Partner der Wissenschaft – Der Naturpark Karwendel ist keine Forschungseinrichtung, sieht sich aber als regionaler Partner, der Institutionen mit seinem regionalen Wissen und bei der Logistik unterstützt. Die thematischen Forschungsschwerpunkte liegen neben allen naturschutzfachlichen Fragestellungen im Bereich der Entstehung des Ahornbodens, der begleitenden Naturschutzforschung bei Moorrevitalisierungen und Biotoppflege, sowie der Sukzession von Waldbrandflächen.

Wissensschatz Karwendel – Wir sind die Hüter des Wissensschatzes über das Karwendelgebirge, werden das vielfältige Wissen über das Karwendel sammeln und einer breiten Öffentlichkeit über unterschiedliche Kanäle zugänglich machen.

■ Unsere Ziele

Ziel 16 - Naturschutz Monitoring: Im Bereich der Moorrevitalisierung und Biotoppflege leistet der Naturpark Karwendel durch begleitende Naturschutzforschung einen wesentlichen Beitrag für das praktische Wissen im Alpenraum.

Ziel 17 – Kompetenzzentrum für Karwendelfragen: Der Naturpark Karwendel etabliert sich durch seine Bibliothek, eine Wissensdatenbank, seine Mitarbeiter und ein gutes Netzwerk mit Wissenschaftlern als Kompetenzzentrum für alle Fragen, die das Karwendel betreffen.

Ziel 18 – Attraktives Forschungsgebiet: Der Naturpark Karwendel wird als interessantes Forschungsgebiet für Universitäten und andere Forschungseinrichtungen im deutschsprachigen Raum wahrgenommen und wird im Rahmen universitärer Veranstaltungen erforscht.

Ziel 19 – Themenatlas: Der Naturpark Karwendel generiert über das Rangerprojekt praktisches Wissen aus dem Gebiet und erstellt unter Berücksichtigung weiterer Quellen einen Themenatlas und ein Arteninventar des Naturparks.

■ Unsere Projekte

- Naturschutzforschung: Karwendelmoore [Ziele 16, 19]
- Naturschutzforschung Biotoppflege [Ziele 16,19]
- Bibliothek Hinterriß [Ziele 17, 18, 19]
- Wissensdatenbank [Ziele 17, 18, 19]
- naturgucker-Kooperation [Ziele 17, 19]
- Veranstaltungsreihe [Ziele 17, 18]
- Geotag der Artenvielfalt [Ziele 17, 18]
- Forschungsrecherche [Ziele 17, 18]
- Projekttag Universität [Ziele 17, 18, 19]
- Themenatlas [Ziel 19]

K2020 – Öffentlichkeitsarbeit

■ Rückblick

Der Naturpark Karwendel ist seit Vereinsgründung an einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit interessiert, die zahlreiche Medieninstrumente umfasst. Neben der klassischen Pressearbeit und einem eigenen, einmal jährlich erscheinenden Magazin, wird viel Wert auf eine umfassende Homepage, regelmäßige Newsletter und neue Medien wie Facebook gelegt. Ergänzend finden in regelmäßigen Abständen Pressereisen statt, die meist in Zusammenarbeit mit den anderen Naturparks oder der Tirol Werbung organisiert werden.

Das Resultat dieser Bemühungen ist eine wiederkehrende Präsenz von mindestens 100 Artikeln pro Jahr in regionalen und tirolweiten Printmedien, mehr als 1.000 Newsletter-Bezieher und Facebook-Freunde, sowie 100.000 BesucherInnen/Jahr auf www.karwendel.org.

■ Unsere Grundsätze

Durch unsere persönliche Begeisterung für die Natur und unsere Arbeit im Naturpark, schaffen wir Verständnis für die Sensibilität des Lebensraums, einen Erlebnismehrwert für alle Besucher und finden engagierte Partner für unsere Projekte. (Kernbotschaft)

Wir wollen, dass wir durch fachlich fundierte und trotzdem spannende Geschichten zu unseren Kernthemen in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

■ Unsere Ziele

Ziel 20 – Medienpräsenz: Der Naturpark Karwendel nimmt weiterhin eine führende Rolle unter den Österreichischen Naturparks hinsichtlich der Medienpräsenz in den Printmedien ein und schafft es auch im benachbarten deutschsprachigen Raum ausgewählte Themen zu platzieren.

Ziel 21 – Umfassende Kommunikationsstrategie: Der Naturpark Karwendel hat eine konsistente Strategie, welche Inhalte mit welchen Medien kommuniziert werden sollen. Darauf aufbauend werden Drucksorten, HP, Blog, Newsletter etc. entsprechend angepasst.

Ziel 22 – Synergien mit TVBs: Der Naturpark Karwendel arbeitet bei seiner Öffentlichkeitsarbeit enger mit den Tourismusverbänden und anderen Partnern zusammen, um Synergien, vor allem bei Medien im Ausland, besser zu nützen.

Ziel 23 – Gemeindeschwerpunkt: Durch einen speziellen Gemeindeschwerpunkt sind die Bürger der Karwendelgemeinden noch stärker über die Aktivitäten des Vereins informiert.

Ziel 24 – Öffentliche Veranstaltungen: Der Naturpark präsentiert sich in der Region mit einem zeitgemäßen und zielgruppenorientierten Auftritt und setzt mit ausgewählten eigenen Veranstaltungen Akzente im Sinne der green-event-Philosophie.

■ Unsere Projekte

- Akkordierter Presseplan, Pressemitteilungen [Ziele 20, 21, 22]
- Zielgruppenkonzept – Öffentlichkeitsarbeit [Ziele 20, 21, 22, 23]
- Adaptierung Magazin, HP, Blog etc. [Ziele 20, 21]
- Steckbrief und Bilder für alle TVBs und Medienpartner [Ziele 21, 22]
- Eigener Verteiler für Gemeinderäte etc. [Ziel 23]
- Erneuerung Naturparkzelt [Ziel 24]

K2020 – Die Marke Naturpark Karwendel

■ Rückblick

Der Alpenpark Karwendel nutzt die Wort-Bildmarke. Oft wird diese im Text mit der Bezeichnung „größter Naturpark Österreichs“ ergänzt.

■ Unsere Ziele

Ziel 25 – Eine Marke: Anstelle der zwei Marken „Alpenpark“ und „Naturpark“ soll zukünftig nur mehr „Naturpark“ Verwendung finden. Diese wird markenrechtlich geschützt.

Ziel 26 – Markenassoziiierung: Die Marke Naturpark Karwendel soll bis 2020 mit den Begriffen Naturschutz, Naturerlebnis, Ehrenamt, Engagement, Bildung assoziiert werden und von regionalen Akteuren – in Absprache mit dem Naturpark Karwendel – Verwendung finden.

■ Unsere Projekte

- CI-Anpassung [Ziele 25, 26]
- Bewerbung Naturpark des Jahres [Ziel 26]
- Bewerbung bei mindestens 3 weiteren Wettbewerben bis 2020 [Ziel 26]
- Markenvereinbarung: Partnerschaftsmodell [Ziel 26]

K2020 – Strategische Partnerschaften und Kooperationen

■ Rückblick

Was haben Alpenzoo und WWF gemeinsam? Sie beide sind Projektpartner, die mit uns seit Jahren zusammenarbeiten. Insgesamt stehen wir – abseits unserer ordentlichen Mitglieder – mit ca. 50 Institutionen in Kooperation.

■ Unsere Grundsätze

Der Erfolg unserer Arbeit ist in hohem Maße auch ein Erfolg unseres starken Netzwerks an Partnerorganisationen.

■ Unsere Ziele

Ziel 27 – Zusammenarbeit mit den Tiroler Naturparks: Der Naturpark Karwendel leistet einen aktiven Beitrag bei der zukünftigen strategischen Zusammenarbeit der Tiroler Naturparke.

Ziel 28 – Nationales und internationales Engagement: Der Naturpark Karwendel engagiert sich sowohl auf nationaler (Verband der Naturparke Österreichs), als auch internationaler Ebene für eine enge Zusammenarbeit der Schutzgebiete.

Ziel 29 – Patenschaften: Im Rahmen von Patenschaften für ausgewählte Tier- und Pflanzenarten können Firmenpartner als Sponsoren für den Naturpark gewonnen werden.

Ziel 30 – Partnerbetriebe: Der Naturpark Karwendel kann ausgewählte Hütten und Almen im Gebiet im Rahmen eines Partnerschaftsmodells für die Naturparkidee gewinnen.

■ Unsere Projekte

- Ausarbeitung eines ARGE Tiroler Naturparke Projekts im Bereich Kooperationen [Ziel 27]
- Mitgliedschaft beim Verband der Naturparke Österreichs und dem Netzwerk alpiner Schutzgebiete [Ziel 28]
- Entwicklung Patenschaftsmodell [Ziel 29]
- Ausarbeitung Konzept Partnerbetriebe [Ziel 30]

K2020 – Organisationsentwicklung

■ Rückblick

Seitdem die Naturparkbetreuung ihre Arbeit aufgenommen hat und sich das Aufgaben- und Arbeitsspektrum laufend vergrößert hat, ist auch die Anzahl der für den Naturpark Tätigen immer weiter angewachsen.

■ Unsere Grundsätze

Um die Vielzahl der unterschiedlichsten Aufgaben in der uns wichtigen Qualität adäquat erfüllen zu können, sind ein entsprechendes Arbeitsumfeld und eine passende Ausstattung erforderlich.

■ Unsere Ziele

Ziel 31 – Finanzierung & Liquidität: Um die Finanzierung und Liquidität des Vereins sicherzustellen, wird das finanzielle Kontrollsystem verbessert.

Ziel 32 – Neuer Standort für Naturpark-Management: Die Bürostruktur ermöglicht ein effektives und angenehmes Arbeiten.

Ziel 33 – Verantwortlichkeiten: Für jede/n MitarbeiterIn gibt es eine genaue job description

Ziel 34 – Dienstverhältnis Naturparkführer: Die Frage der Anstellungsverhältnisse der NaturparkführerInnen wird gemeinsam mit den anderen Tiroler Naturparks und dem Land Tirol gelöst.

Ziel 35 – Säule Wissen & Forschung: Basierend auf dem Karwendelprogramm 2013 wird die Ausgewogenheit zwischen den bestehenden Säulen beibehalten und zusätzlich um den Bereich Wissen & Forschung ergänzt.





Naturpark Karwendel

Unterer Stadtplatz 19, A-6060 Hall in Tirol, Austria

+43 (0)5245-28914, info@karwendel.org, www.karwendel.org



wertvoller®
denn je